

N i e d e r s c h r i f t

über die 25. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Kierspe am Dienstag,
19.05.2009, im Rathaus der Stadt Kierspe, Ratssaal, Springerweg 21, 58566 Kierspe

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.12 Uhr

Anwesend:

Frank Emde
Marie-Luise Linde
Petra Crone
Karin Derksen
Armin Jung
Hermann Reyher

Bürgermeister

beratendes Mitglied
beratendes Mitglied als Vertreter für
Martin Kulosa

Carsten Möller
Erich Mürmann
Jürgen Rittinghaus
Peter Schrade
Jürgen Tofote
Uwe Treff
Marc Voswinkel
Clemens Wieland

Von der Verwaltung anwesend:

Martin Gebhardt
Georg Seidel

Stadtkämmerer
Schriftführer

Bürgermeister Frank Emde eröffnet und leitet die Sitzung. Er begrüßt die Presse und die zahlreichen Zuhörer. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

Danach wird die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

1. Öffentlicher Teil

1.1 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse

Herr Seidel teilt mit, dass

zu Punkt 1.5 die Anschaffung und die Aufstellung von vier transportablen Wahlplakattafeln beschlossen wurde.

Im Übrigen gab es Beschlussempfehlungen an den Rat.

1.2 Aktuelle Finanzdaten – Bericht der Verwaltung

Herr Gebhardt teilt mit, dass der Haushaltsplan 2009 nach erfolgter Prüfung durch den Märkischen Kreis am morgigen Tag öffentlich bekannt gemacht wird und damit Rechtskraft erhält. Der Märkische Kreis hat bestätigt, dass der Haushalt fiktiv ausgeglichen und somit nur anzeigepflichtig ist. Durchgreifende Bedenken hinsichtlich der Rechtmäßigkeit und Plausibilität der vorgelegten haushaltswirtschaftlichen Unterlagen hat es nicht gegeben. Einziger Kritikpunkt ist die aus Sicht des Märkischen Kreises zu positive Einschätzung bei den Steuereinnahmen. Das ist grundsätzlich richtig, dennoch haben wir keine Plan-änderung vorgeschlagen, weil Kompensationsmöglichkeiten vorhanden sind. Hierzu verweist er auf die Ausführungen in der letzten Sitzung des Hauptausschusses.

Bei den Steuereinnahmen hatte man vor wenigen Wochen noch den Eindruck, dass sich die Gewerbesteuer im freien Fall befinden würde. Es ist eine gewisse Beruhigung eingetreten. Nach dem Tief im April in Höhe von 3.5 Mio. € beläuft sich das Anordnungssoll heute auf 4 Mio. €. Geplant waren 5.7 Mio. €. Hier muss die weitere Entwicklung abgewartet werden. Allerdings belegt eine heute veröffentlichte Umfrage des Städte- und Gemeindebundes NRW eine düstere Erwartung für die nächsten Jahre. Von den 360 Mitgliedskommunen befinden sich 43 Gemeinden in der Haushaltssicherung, 266 haben einen strukturell unausgeglichenen Haushalt, wie auch Kierspe. Nur 48 Kommunen verfügen über einen strukturell ausgeglichenen Haushalt, im Regierungsbezirk Arnsberg sogar nur 3 Gemeinden. Im Märkischen Kreis gehen bis auf Schalksmühle alle Gemeinden davon aus, dass die Ausgleichrücklage bis spätestens 2011 aufgebraucht ist.

Die Ergebnisse der Steuerschätzung von Mai 2009 liegen vor, und zwar mit den gleichen negativen Vorzeichen. Danach wird das Steueraufkommen im Jahr 2010 um insgesamt 84,7 Milliarden € geringer ausfallen, als im Mai 2008 angenommen:

Bund	=	- 41,1 Milliarden €
Länder	=	- 33,4 Milliarden €
Gemeinden	=	- 10,7 Milliarden €
EU	=	+ 0,5 Milliarden €

Die konkreten Auswirkungen auf Kierspe können noch nicht gesagt werden, da die regionalisierten Daten für NRW frühestens für Ende nächster Woche erwartet werden. Rechnet man dazu noch die permanent steigenden Sozialausgaben, wird deutlich, dass die kommunalen Aufgaben ohne eine umfassende Gemeindefinanzreform nicht mehr geschultert werden können. Das wird zwar immer wieder betont, aber das kann man nicht oft genug öffentlich sagen.

In der sich anschließenden kurzen Aussprache teilt Herr Gebhardt auf Anfrage von Herrn Reyher mit, dass wegen des günstigen Jahresabschlusses 2008 zurzeit nicht an einen Nachtragshaushalt und nicht an die Haushaltssperre gedacht ist. Gleichwohl schließt er beides nicht aus, sofern Handlungsbedarf entstehen sollte. Hinsichtlich der Einkommens-steuer teilt Herr Gebhardt mit, dass aufgrund der Steuerschätzung die Kalkulationen erst in der nächsten Woche vorliegen werden. Herr Emde ergänzt, dass eine genaue Übersicht erst nach der Spitzabrechnung Anfang 2010 möglich ist. Herr Mürmann weist auf einen zusätzlichen Finanzbedarf von 3 Mio. € bei der ARGE Märkischer Kreis hin. Herr Emde bestätigt dies und geht davon aus, dass die eigentlichen finanziellen Probleme bei den Kommunen erst in den Folgejahren auftreten werden.

1.3 Konjunkturpaket II – Bericht der Verwaltung -

Herr Gebhardt teilt mit, dass im Rahmen des Konjunkturprogramms II für die Bismarckschule Maßnahmen in Höhe von 413.000 € genehmigt sind. Die Vorbereitungen zur Ausschreibung und Auftragsvergabe sind angelaufen.

Bei den Infrastrukturmaßnahmen kann die Brücke Mühlen-Schmidthausen erneuert werden, wenn der Rat einer überplanmäßigen Ausgabe in der kommenden Ratssitzung zustimmt, weil eine besondere Bedeutung für die Land- und Forstwirtschaft besteht. Andere Maßnahmen können erst dann durchgeführt werden, wenn eine Grundgesetzänderung durchgeführt wird. Diese ist für Juni angekündigt.

Im Anschluss ergibt sich eine kurze Ausfrage zur beschränkten Ausschreibung der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket. Einheitlich wird die Meinung vertreten, bei der Auftragsvergabe möglichst Unternehmen in Kierspe zu bevorzugen, um Arbeitsplätze und Beschäftigung in Kierspe zu sichern.

1.4 Mitteilungen

- 1.4.1 Herr Emde teilt mit, dass die Sitzung des Rates verschoben wird. Die Einladungen zur Sitzung des Rates wurden vereinzelt nicht fristgemäß zugestellt. Eine neue schriftliche Einladung wird rechtzeitig vorgenommen.

1.5 Anfragen

- 1.5.1 Herr Mürmann fragt an, ob beim Abriss des Bahnhofs Vollme alle Gutachten zur Altlasten-problematik und die Auflagen der Genehmigungsbehörden beachtet worden sind. Er vermisst eine Begleitung des Ausschusses für Bauen und Umwelt. Herr Emde teilt mit, dass die Verwaltung in dieser Angelegenheit bei der Beseitigung des Missstandes um-fassend informiert hat. Die Aussagen des Gutachtens sind bewertet und berücksichtigt. Allerdings war der Verwaltung nicht bekannt, dass ein Subunternehmen für den Abbruch eingeschaltet wurde.

- 1.5.2 Herr Reyher fragt an, ob in Kierspe Aktivitäten der Firma Google wegen der Aufnahme des Stadtgebietes bekannt sind.

Herr Emde teilt mit, dass in Kierspe zurzeit keine Maßnahmen bekannt sind. Eine Nutzung der Straßen durch Google kann nicht verhindert werden.

- 1.5.3 Herr Jung fragt an, ob auf dem Bahnhofsvorplatz noch zwei Papierkörbe installiert werden können.

Herr Emde teilt mit, dass er die Mitteilung an den Bauhof weitergeben wird.

- 1.5.4 Herr Möller fragt an, ob an der Einmündung Nöcklenberg / Friedrich-Ebert-Straße ein Schild „Vorfahrt achten“ aufgestellt werden kann.

Herr Emde sagt die Prüfung und Weiterleitung im Hause zu.